

Abschlussfest für Groß und Klein

Angehende Erzieher betreuen im Teampraktikum Werkrealschüler der Zinzendorfschulen

Königsfeld – Fast wie früher in den Großfamilien: Die Älteren passen auf die Jüngeren auf. Nur dass in diesem Fall die Großfamilie die Zinzendorfschulen sind, die Älteren die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik und die Jüngeren die Fünftklässler der neuen Werkrealschule.

Seit Januar haben Jabin Jäckle, Robin Stribek, Anna Schneider und Melanie Schulz einmal wöchentlich die Fünftklässler auf einen „Outdoortrip“ mitgenommen. Sie waren bei Wind und Wetter draußen und haben das, was sie im Laufe ihrer Ausbildung über Naturpä-

dagogik gelernt haben, in die Praxis umgesetzt. Die Kleinen fanden es toll: „Das Programm war gut“, lautete das wohlwollende Urteil von Cederic. Seine Mitschülerin Alisa meinte, dass man so etwas nicht jeden Tag geboten bekomme. Beiden hatte der Niedrigseilgarten am besten gefallen, der auch beim großen Abschlussfest der Gruppe aufgebaut war. An dem Nachmittag waren auch die Eltern der Fünftklässler eingeladen.

Wie die meisten Praktikumstage verbrachten die angehenden Erzieher mit den von ihnen betreuten Kindern auch den letzten Tag des „Outdoortrips“ an der Kinderweide, wo sie ausgelassen mit selbstgemachter Musik feierten, von der Schramberger Metzgerei Böhlner gesponserte Würstchen grillten und sich die Salate schmecken ließen, die die Eltern mitgebracht hatten. Einige

spielten auf der Lichtung Fußball, andere pflanzten noch ein Bäumchen, so wie sie es sich beim ersten Kennenlernen gewünscht hatten. „Wir hatten die Kinder gefragt, was sie gerne tun würden“, sagte Melanie Schulz, „und einen Baum zu pflanzen stand ganz oben auf der Wunschliste.“ Da die Gruppe so oft im Wald war, wurde dieser Wunsch am letzten Nachmittag erfüllt. „So können wir dem Wald etwas zurückgeben und etwas von uns hierlassen“, sagt die angehende Erzieherin.

Ihr Mitschüler Jabin Jäckle dankte den Eltern dafür, dass sie dem Team „das Kostbarste anvertraut haben, was sie haben – ihre Kinder“. Dass diese in guten Händen waren, zeigte sich in den strahlenden Gesichtern immer wieder, und auch dadurch, dass die Fünftklässler es sich nicht haben nehmen lassen,



Die angehenden Erzieher Melanie Schulz (zweite Reihe links), Anna Schneider (erste Reihe rechts), Robin Stribek (zweite Reihe rechts) und Jabin Jäckle (hinten) haben die fünfte Klasse der Werkrealschule seit Januar an einem Nachmittag der Woche betreut. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

ihren Betreuern ein Geschenk zu überreichen: Jeder bekam ein Glas selbstgebackene Nussecken.

„Schwester Helms, haben Sie auch an die Überraschung gedacht?“, fragten zwei Mädchen ganz aufgeregt ihre Klassenlehrerin Birgit Helms, die für den Transport zuständig war. Natürlich hatte sie, und so gab es einen kleinen Geschenk-Austausch, bei dem auch Birgit Helms selbst, ihre Kollegin Sabine

Agel sowie der Abteilungsleiter der Werkrealschule, der Konrektor i.K. Stefan Giesel, von den Fachschülern mit einem kleinen Andenken bedacht wurden. „Dafür, dass Sie den Kontakt hergestellt haben“, bedankte sich Jabin Jäckle im Namen des Teams.

Für die vier angehenden Erzieher waren die Beschenkten voll des Lobes. „Das war ganz große Klasse, was ihr gemacht habt“, sagte Stefan Giesel.